AntiPope John XXII

Key Facts

Other names	**Jacques Duèze, Jacques Bertrand de Got**
Born	1283
Location	
Bloodline	**Bertrand de Got**
Married	
Children	Jacques Fournier, Jacques Bertrand de Got (**Pope Benedict XII**)
Position	Pope (1316-1334)
Died	December 1334 (Aged 51)

View attachment 1284

Sohn von Raymond Bertrand de Got (Papst Clemens V.), der das Papsttum durch seinen Patronenkönig Philipp IV. Erwarb. Um seine Beziehung zu verbergen, behauptet ein Mythos, er sei der bescheidene Sohn eines Schuhmachers

Nach dem Tod seines Vaters Papst Clemens am 20. April 1314 forderten die italienischen Kardinäle von König Philipp IV. Die Rückkehr des Papsttums nach Rom. Die französischen Kardinäle lehnten ab und unterstützten weiterhin ihren Kandidaten, den Sohn von Clemens, Jacques Bertrand de Got. König Philipp IV. Starb im November 1314 an einem „Jagdunfall“ und der französische Thron geriet unter seinem Sohn Ludwig X. und dann unter Johannes I. ins Chaos. Erst als Philipp V. (1316-1322) den Thron bestieg, ließ sich der französische Monarch nieder zugunsten des französischen Kandidaten und genehmigt Jacques Bertrand de Got als John XXII.

Ein zutiefst grausamer, böser und sadistischer Papst, einer seiner bekanntesten bösen Taten, der heute offen zugegeben wurde, war seine offizielle Doktrin, dass niemand gestorben ist, auch wenn ein Heiliger die Gegenwart Gottes bis zum Jüngsten Gericht sehen wird. Die Doktrin wurde später widerrufen und die diesbezügliche Geschichte in eine Ex-Kathedra-Erklärung umgewandelt.

Er starb im Dezember 1334 und wurde von Papst Benedikt XII. (1334-1342) abgelöst.

Die meisten bösen Verbrechen

Von wiederholtem Inzest: (1316-1334) Papst Johannes XXII. Hat alle seine Kinder, männlich und weiblich, wiederholt inzestiert und mehrere uneheliche Kinder von ihnen gezeugt.

Den Kurs der kirchlichen Gerechtigkeit verfälschen (1334 n. Chr.), Dass Papst Johannes XXII. Von 37 Geistlichen und Zeugen wegen Unzucht, Ehebruch, Inzest, Sodomie, Simonie, Diebstahl und Mord angeklagt wurde. Außerdem wurde er öffentlich der inkarnierte

Teufel genannt. Er wurde als der am meisten verdorbene Verbrecher bezeichnet, der jemals auf dem päpstlichen Thron saß.

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit der Vergewaltigung, Ermordung und Versklavung von Nonnen als Prostituierte: (1316 – 1334) Papst Johannes XXII. Unterhielt in Boulogne ein Kloster mit 200 Mädchen, das er regelmäßig für satanische Rituale verwendete, sowie eine Fabrik zur Herstellung von Babys Opfer in satanischen Ritualen. Dass Papst Johannes XXII. Einige dieser Mädchen und Nonnen während und nach sexuellen Begegnungen im Rahmen satanischer Rituale innerhalb der Kathedralen und der Hauptkirchen des Christentums persönlich ermordete.

Über die Veröffentlichung falscher Aussagen (1316-1334): Papst Johannes XXII. Förderte aktiv weitere Texte der Dämonologie, des Satanismus und der Hexerei in der römisch-katholischen Kirche, um eine größere Anzahl von Satanisten zu rekrutieren. Diese Existenz dieser satanischen Werke wurde dann in Scheinprozessen von denselben Priestern und Bischöfen verwendet, um die Existenz des Bösen in ihren Gemeinschaften zu „beweisen“ und sowohl bei Inquisitionsprozessen als auch bei der Ermordung unschuldiger Frauen als Hexen zu helfen.

Von offener Verderbtheit im Zusammenhang mit Kannibalismus, Sex und Mord: (1316-1334) Papst Johannes XXII. Eröffnete die St. Peters-, St. Pauls-Kirche und andere große Kirchen regelmäßig sexuellen Handlungen, rituellem Kindermord und Kannibalismus zur Feier von Hohe Masse des Satanismus des Christentums.

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen: (1317/8) Dass Papst Johannes XXII Stier (Sane Considerante) sanktioniert, damit Ketzerei Anklage gegen Tote erhoben werden kann. Dass diese falschen Behauptungen ein beispielloses Übel darstellen, das die Beschlagnahme von Eigentum gegen eine tote Person ermöglicht, die nicht in der Lage ist, sich selbst zu verteidigen. Riesige Mengen von Eigentum, die die Kirche durch diese List gestohlen hat.

Über die regelmäßige und institutionelle Sodomie und Ermordung von Kindern: (1316-1334) Papst Johannes XXII. Hat die regelmäßige Sodomie von Kindern, insbesondere von Jungen, eingeführt und fälschlicherweise als Vorgänger der Päpste behauptet, dass diese Handlungen in der gleichen Tradition wie die alten Griechen seien. Darüber hinaus unternahm Papst Johannes XXII. Solche Handlungen in großen Kirchen, häufig einschließlich des ritualisierten Mordes an seinen Kinderopfern nach solchen bösen Sexualakten.

Von moralischer Unanständigkeit und Verderbtheit auf höchstem Niveau: (1320) Papst Johannes XXII. Wies die französische Inquisition an, alles Eigentum zu beschlagnahmen, das Lästerern oder Sabbern in den schwarzen Künsten gehört. Viele tausend unschuldige Menschen verbrannten im Auftrag des Papstes in rituellen satanischen Ritualen. Viele hatten in einem Leben mehr Bosheit und Häresie begangen als alle seine Opfer zusammen.

Der Veröffentlichung falscher Aussagen: (1326) Papst Johannes XXII. Behauptete fälschlicherweise die Existenz des organisierten Bösen außerhalb des Vatikans und der katholischen Kirche, indem er in einem päpstlichen Bullen die Realität der Hexerei behauptete. Darüber hinaus habe der Papst dieselben satanischen Dokumente, die von früheren Päpsten und ihm selbst veröffentlicht wurden,

als Beweis für seine Behauptung verwendet, dass es in ganz Europa Hexen gibt. Dass er Hexen deklariert, insbesondere Frauen, die Anzeichen von intuitivem medizinischem Wissen oder Begabungen zur Aufdeckung von Lügen als Feinde des Christentums aufweisen.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:18:03 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:18:13 by investigatione